

PRESSEMITTEILUNG

8. Juli 2011

CDU: Kläranlagen-Entscheidung richtig

„Unsachliche Polemik der FDP hilft der Stadt nicht weiter“

Die CDU-Fraktion begrüßt die Entscheidung des Gemeinderates, für die anstehende Sanierung der Spaichinger Kläranlage das Ingenieurbüro SAG aus Ulm zu beauftragen. "Wir sind uns sicher, dass das Büro SAG aufgrund seiner vielfältigen Erfahrungen im Bereich der Abwassertechnik für uns ein starker und zuverlässiger Partner sein wird", so CDU-Fraktionschef Tobias Schumacher. Das Büro habe bei den Präsentationen in der Jury-Sitzung und im Gemeinderat durch Fachkenntnis und Glaubwürdigkeit überzeugt. Deshalb sei es nach dem Jury-Wettbewerb auf Platz 1 gesetzt worden. "Wir haben Vertrauen zu SAG und sind überzeugt davon, dass das Büro eine ehrliche und realistische Planung vorgestellt hat", so die CDU.

Dass die FDP nun nach der demokratisch getroffenen Entscheidung wieder einmal nachtrete, zeigt aus Sicht der CDU ein zweifelhaftes Demokratieverständnis. Nach monatelangen Diskussionen habe es im Gemeinderat einen Mehrheitsbeschluss gegeben. „Es wäre schön, wenn die FDP-Fraktion Beschlüsse auch dann akzeptiert, wenn sie sich nicht durchsetzt“, so die CDU-Fraktion.

Wie die Umsetzung der Sanierung im Einzelnen aussehen wird, hat der Gemeinderat in den kommenden Jahren zu entscheiden. „Darum ging es bisher noch gar nicht“, so die CDU, offenbar hätten dies aber manche Kollegen leider nicht verstanden. Aus Sicht der CDU habe es deshalb auch wenig Sinn gemacht, in der jetzigen Phase bereits über technische Details, die Verlegung der

Prim oder den Nistplatz des Eisvogels zu diskutieren, so die beiden Jury-Mitglieder Steffen May und Robert Auer.

Auch wenn die geplanten Kosten für die Sanierung der Kläranlage beim Büro SAG bislang in der Grobplanung höher als bei anderen Büros liegen, bedeute dies keineswegs, dass die Maßnahmen am Ende teurer werde. "Nicht immer kostet der vermeintlich Teurere am Ende mehr", so die Erfahrung der CDU. „Die FDP versucht hier mit billiger und unsachlicher Polemik von ihren eigenen Versäumnissen abzulenken“, so die CDU-Fraktion. „Wir haben uns bisher überhaupt noch nicht für ein Konzept entschieden, sondern lediglich für ein Ingenieurbüro“, so die CDU. Abgerechnet werde immer erst am Ende: „Dass die FDP aber bereits heute abschließend beurteilen kann, was die Sanierung der Kläranlage kosten wird, verwundert uns doch sehr“.

Vor der Abstimmung hatte die CDU nochmals das Verfahren in den letzten Wochen kritisiert: Der Gemeinderat hatte rund 65.000 Euro für einen Wettbewerb ausgegeben und die Aufgabe, ein Büro auszuwählen, einer Fachjury - bestehend aus Experten und Gemeinderäten - übertragen. Die Jury hatte ein Ergebnis getroffen, das von Anfang an hätte respektiert werden müssen. "Wir haben dies getan", so die CDU abschließend.